

# Movie News N° 188

Arthouse Filmtipp  
Triangle  
of Sadness



## Triangle of Sadness

*Ruben Östlund rechnet in seiner bitterbösen Komödie mit der schillernden Welt der Schönen, Reichen, Möchtegerns und Hochstapler ab.*

«Loro», «La grande bouffe», «Le charme discret de la bourgeoisie»: Es gibt immer wieder Filmemachende, die wie Paolo Sorrentino, Marco Ferreri, Luis Buñuel das schamlose Treiben der Schönen, Reichen und Mächtigen gezielt zerpfücken. Zu ihnen gehört jüngst auch der

Schwede Ruben Östlund («The Square»), der in «Triangle of Sadness» ein junges Influencer-Pärchen erst auf eine Kreuzfahrt einlädt und dann in die Hölle des Teufels schickt. Dabei beginnt sein Film leidlich moderat. Mit einer spritzig den Geschlechterdisput ankurbelnden Auseinandersetzung zwischen der Instagrammerin Yaya und dem männlichen Model Carl. Diese wird während sonniger Mussestunden und einem sturmgepeitschten Dinner spitzfindig weitergeführt und nimmt auf einer einsamen Insel schliesslich einen makabren Dreh. «Triangle of Sadness» ist pointiert, klug, grossartig absurd und schamlos sarkastisch. Ein heftiger und aufwühlender Film, der zweifelsohne viel zu reden geben wird.



Arthouse  
Filmtipp



Regie: Ruben Östlund  
Mit: Woody Harrelson  
Charli Dean  
Harris Dickinson  
Verleih: Xenix Filmdistribution  
Start: 13.10.2022



Regie: Marie Kreutzer  
Mit: Vicky Krieps  
Florian Teichtmeister  
Aaron Friesz  
Colin Morgan  
Manuel Rubey  
Verleih: Elite Film  
Start: 06.10.2022



## Corsage

*Marie Kreutzer lässt Kaiserin Elisabeth in völlig neuem Licht erscheinen. Sie kommt der historischen Wahrheit damit näher als jeder andere Sissi-Film.*

Die heutige Wahrnehmung der Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn ist massgebend geprägt von Ernst Marischkas eskapistischer Sissi-Trilogie aus den 50er-Jahren. Die Österreicherin Marie Kreutzer ist nun aber über die Bücher gegangen und entwirft in «Corsage» ein ganz anderes Bild. Das einer unerschrockenen und klugen Frau,

die im Film von Vicky Krieps gespielt, um die 40 Jahre alt, sich gegen die ihr auferlegte Repräsentationspflicht und den Zwang zur jugendlichen Schönheit vehement aufzulehnen beginnt. Indem sie sich mittels vorgetäuschter Ohnmacht aus langweiliger Gesellschaft rettet, mit einer Reise zur Schwester in England eine Auszeit arrangiert oder sich in einer unstatthaften Affäre verliert. Kreutzer zeigt solches unverblümt und durchbricht die Illusion ihres 1877 spielenden Films mit historischen Irritationen: einem Traktor im Bildhintergrund oder der zehn Jahr verfrühten Erfindung der Filmkamera. «Corsage» ist ein sehr moderner und hoch politischer Film, der unseren Umgang mit der sogenannten Historie radikal hinterfragt.

## A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe

*Nicolette Krebitz' Film um eine ältere Schauspielerin, die einem 17-Jährigen zum Bühnenauftritt verhilft, geht unter die Haut.*

In einer gleichberechtigten Gesellschaft dürfen Frauen das Gleiche tun wie Männer. Das ist in Realität noch nicht überall so, auf Leinwand aber immer häufiger. So im neuen Film von Nicolette Krebitz, der die bekannte Story

um die sexuelle Beziehung einer älteren Person zu einer weit jüngeren mit geschlechtervertauschten Rollen erzählt. Sophie Rois spielt darin fragil einnehmend die Schauspielerin Anna, die sich nach dem Tod ihres Gatten aus der Gesellschaft zurückgezogen hat. Ihr zur Seite überzeugt als 17-Jähriger mit Sprachstörung in seiner ersten grossen Rolle Milan Herms. «A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe» nimmt seinen Anfang in Berlin und führt auf den Spuren heisser Lovestories und frecher Kleinganovenfilme an die Côte d'Azur. Eine herzhaft Komödie um eine Amour fou; in den schönsten Momenten loodernd wie «Les amants du Pont-Neuf», zwischendurch so verwunschen wie «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain».



Regie: Nicolette Krebitz  
Mit: Sophie Rois  
Milan Herms  
Udo Kier  
Nicolas Bridet  
Verleih: First Hand Films  
Start: 10.11.2022



## Der Nachname

*Sönke Wortmanns zweiter Film um die Familie Berger-Böttcher-König-Wittmann ist um einiges turbulenter als der erste. Er spielt bilderprächtigt auf Lanzarote.*

2018 hat Sönke Wortmann mit «Der Vorname» – dem deutschen Remake einer süffigen französischen Komödie – einen Hit gelandet. Nun doppelt er nach. Mit dem auf eigenständigem Drehbuch beruhenden «Der Nachname», in dem sich die Protagonisten des ersten Films einige Jahre später auf Lanzarote treffen. Mutter Dorothea

hat sich mit ihrem neuen Lebenspartner – sprich ihrem ehemaligen Pflegesohn René König – in der familieneigenen Ferienresidenz häuslich niedergelassen und will wichtige Neuigkeiten verkünden. Doch der Rest der Familie ist in Urlaubslaune. So gerät das idyllische Treffen unter dem Einfluss von Haschkeksen und Selbstgekeltertem alsbald ausser Kontrolle, wobei diverse unbedacht gelüftete Geheimnisse für heftige Aufregung sorgen. «Der Nachname» verwöhnt mit postkartenschönen Aufnahmen und spritzigen Dialogen und verweist zwischendurch zeitgeistbewusst auf den aktuellen Genderdiskurs. Eine unterhaltsame Komödie, die getragen von ihrer spielfreudigen Besetzung zeigt, dass auch eine nicht perfekte Familie funktionieren kann.



Regie: Sönke Wortmann  
Mit: Iris Berben  
Justus von Dohnányi  
Christoph Maria Herbst  
Florian David Fitz  
Caroline Peters  
Verleih: Praesens-Film  
Start: 20.10.2022



Regie: Phyllis Nagy  
Mit: Elizabeth Banks  
Sigourney Weaver  
Chris Messina  
Verleih: DCM  
Start: 24.11.2022



## Call Jane

*Ein historischer Film, brennend aktuell: die Geschichte eines Frauenkollektivs, das in den USA der 60er-Jahre Frauen heimlich zu Abtreibungen verhilft.*

Als sie 1968 zum zweiten Mal schwanger wird, weiss die Mittdreissigerin Joy schon bald, dass etwas nicht stimmt. Tatsächlich bestätigt eine medizinische Untersuchung eine für sie lebensbedrohliche Risikoschwangerschaft. Der Spitalrat indes stellt das Leben des Kindes über das ihre und verbietet eine Abtreibung.

Joy findet Hilfe bei einem Frauenkollektiv, das in Chicago heimlich Abtreibungen vornimmt, und beginnt die Feministinnen ausgehend von ihrer Erfahrung aktiv zu unterstützen. Über 12 000 erfolgreiche Abtreibungen habe das Kollektiv durchgeführt, heisst es, als sich die Gesetzgebung der USA 1973 zu Gunsten der Frauen wendet. Es sei «Call Jane» «leider der richtige Film zur rechten Zeit», kommentierte der «Filmreporter» als Phyllis Nagys Drama an der Berlinale 2022 zur Uraufführung kam. Elisabeth Banks überzeugt darin als sich emanzipierende Hausfrau. Angefeuert aber wird «Call Jane» durch Sigourney Weaver in der Rolle der höchst engagierten Feministin und unerschrockenen Kollektivgründerin Virginia.

## Les passagers de la nuit

*Ein hübsch den Zeitgeist spiegelnder Film, der erzählt, wie eine geschiedene Frau im Paris der 1980er-Jahre wieder Tritt im Leben fasst.*

Charlotte Gainsbourg überzeugt in jeder Rolle. Auch in der einer Mittvierzigerin, die nach überstandener Krebserkrankung von ihrem Mann verlassen mit zwei Teenagern plötzlich alleine dasteht. Die finanzielle Lage der Familie ist prekär, Elisabeths nach mehrjährigem Hausfrauendasein

erster Job als Telefonistin bei einem Radiosender unterbezahlt. Doch Elisabeth rappelt sich zusammen mit ihren Kindern wieder auf. Und sie bringt eines Nachts die drogensüchtige Ausreisserin Talulah mit nach Hause, die mit ihrer Impulsivität das Gefüge der Familie ziemlich durcheinanderbringt. Trotz der massiven Veränderungen, die Elisabeth und ihre Kinder im Laufe der Zeit erleben, ist «Les passagers de la nuit» von Mikhaël Hers ein Film von schwebender Leichtigkeit. Ein Drama, das von leiser Melancholie durchzogen und mit zeitgeistigem Soundtrack unterlegt von den unscheinbaren kleinen Dingen des Lebens handelt, die das menschliche Zusammensein wertvoll und beglückend machen.



Regie: Mikhaël Hers  
Mit: Charlotte Gainsbourg  
Quito Rayon Richter  
Noée Abita  
Verleih: Xenix Filmdistribution  
Start: 17.11.2022



## Vous n'aurez pas ma haine

*Kilian Riedhof erzählt vom Schicksal eines Mannes, dessen versöhnlicher Facebook-Eintrag nach einem Attentat viral ging.*

In der Nacht vom 13. November 2015 verändert sich das Leben des Schriftstellers Antoine Leiris auf einen Schlag. Seine Ehefrau Hélène, die Mutter ihres damals 17 Monate alten gemeinsamen Sohns, kommt beim Attentat auf den Pariser Musikclub Bataclan ums Leben. In einem drei Tage später geposteten Facebook-

Eintrag kontert Leiris die brutale Gewalttat mit einem Liebesbekenntnis zu seinem Kind. Der Post geht viral, Presse, Fernsehen und Radio reissen sich fortan um Leiris. Doch dessen Kampf mit dem Schicksal und das Hadern mit seinen Gefühlen haben damit erst begonnen. «Vous n'aurez pas ma haine» ist der aufregende neue Film von Kilian Riedhof («Der Fall Barschel»). Er beruht auf Leiris' 2016 erschiener Autobiografie und fokussiert auf die von Stimmungsschwankungen geprägten ersten Tage nach dem Ereignis. Eine mit Pierre Deladonchamps in der Titelrolle einnehmend besetzte Momentaufnahme aus dem Leben eines Mannes, der in tiefster Seelennot Kraft für einen Neubeginn findet.



Regie: Kilian Riedhof  
Mit: Pierre Deladonchamps  
Camélia Jordana  
Yannick Choirat  
Zoé Iorio  
Verleih: Praesens-Film  
Start: 10.11.2022



Regie: Barbara Kulcsars  
Mit: Stefan Kurt  
Esther Gensch  
Ueli Jäggi  
Verleih: Filmcoopi  
Start: 27.10.2022



## Die goldenen Jahre

*In Barbara Kulcsars beschwingter Komödie gerät der gemeinsame Start eines Ehepaars ins Rentnerdasein zum turbulenten Abenteuer.*

Peter Waldvogel wird pensioniert. Zusammen mit seiner Frau Alice freut er sich auf den neuen Lebensabschnitt, dessen Beginn die beiden mit einem Fest im Freundes- und Familienkreis feiern. Doch nach kurzer Zeit stellt sich heraus, dass Alice' Abenteuerlust und Peters Bedürfnis nach Ruhe sich in die Quere

kommen. Auch die Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer bringt ihrer Ehe nicht den erhofften frischen Schwung. Enttäuscht kehrt Alice von einem Landausflug kurzentschlossen nicht wieder an Bord zurück. Das ist der Anfang eines für beide aufregenden Abenteuers, an dessen Ende sie sich tatsächlich gemeinsam in einem neuen Lebensabschnitt wiederfinden. Barbara Kulcsar hat «Die goldenen Jahre» nach einem Drehbuch von Petra Volpe mit der überragenden Esther Gensch und dem bravourösen Stefan Kurt in den Hauptrollen inszeniert. Eine charmante Feelgood-Komödie mit Tiefgang über die Tücken der Pensionierung, die langjährige Ehe und neue Lebensentwürfe, sowie eine Hommage an das goldene letzte Drittel des Lebens.

## Rumba la vie

*Franck Dubosc propagiert in seiner herzhaften Vater-Tochter-Komödie Rumba zur Stärkung der Herzmuskulatur – und als Beziehungskitt.*

Auf und davon stürmte Tony, als seine Beziehung nach wenigen Jahren unverhofft in die Brüche ging. Seine damals wenige Monate alte Tochter Maria hat er seither nicht mehr gesehen. Inzwischen über fünfzigjährig strampelt Tony sich als Busfahrer ab, nach einem Infarkt findet er sich unverhofft im Krankenhaus wieder. Tony sei dem Tod noch einmal vom

Karren gesprungen, meint – herrlich lakonisch gespielt von Michel Houellebecq – der Arzt und rät ihm, fortan kürzerzutreten und etwas für die Stärkung des Herzens tun. Tony mag solches kaum glauben. Er beginnt aber seine Tochter zu suchen und findet alsbald heraus, dass Maria in Paris als Tanzlehrerin arbeitet. Obwohl ihm Tanzen ein Gräuel ist, meldet er sich bei ihr für Rumba-Stunden an. «Rumba la vie» ist ein Film von und mit Franck Dubosc. Eine vom Rhythmus des Tanzes getragene zärtlich-herbe Geschichte um einen Mann und seine ihm entfremdete Tochter, die von Verletzlichkeit, Verzeihung und Freundschaft handelt. Louna Espinosa spielt Maria leidenschaftlich, fragil und mit grosser Herzlichkeit.



Regie: Franck Dubosc  
Mit: Franck Dubosc  
Louna Espinosa  
Jean-Pierre Daroussin  
Michel Houellebecq  
Verleih: Elite Film  
Start: 13.10.2022



# Editorial

## Liebe Arthouse Filmlovers

Der Kinoherbst ist da! Die Tage werden kürzer und preisgekrönte Filme prägen unser Programm. Mit unserem Cover «Triangle of Sadness» hat der Regisseur Ruben Östlund das Kunststück geschafft, nach seinem letzten Streich «The Square» zum zweiten Mal absolut verdient die Goldene Palme von Cannes zu gewinnen.

Oper, Horror, Kunst oder Analysen von Psychoanalytiker\*innen: In unseren kuratierten Programmreihen lohnt sich eine Entdeckungsreise. Nach der Sommerpause starten die Reihen KinOpera, Uto Orrore, CinemArt und die Cinépassion im September und Oktober fulminant in ihre jeweilige neue Saison!



Bis im Kino

Stephan Henz

Programmleitung Arthouse Kinos

**Arthouse  
Kinos**

## Land of Dreams

*Shirin Neshat und Shoja Azari zerpflücken in ihrer herrlich eigenwilligen Satire sorgfältig amerikanische (Alp-)Träume.*

In einer Zeit nicht fern der unseren wird die Bevölkerung der USA von einer sogenannten Census-Behörde kontrolliert. Eine der besten Census-Angestellten ist die iranischstämmige Simin, die sich als «Dreamcatcherin» von wildfremden Menschen Träume erzählen lässt. Neshat und Azari folgen ihrer Protagonistin auf deren Reisen. Diese führen Simin in der Abgeschiedenheit New Mexicos

so unbefangen in ein geheimes Miliz-Camp wie anderswo in die guten Stuben illustrierter Amerikaner, und die Träume, die Simin dabei zu hören bekommt, bringen laufend nicht nur neuen Aberwitz, sondern auch groteske Ängste zu Tage. Sheila Vand spielt Simin mit grosser Bedachtsamkeit. Ihr zur Seite glänzen, in den Rollen von selbstüberzeugtem Bodyguard und schusseligem Verehrer, Matt Dillon und William Moseley. Ein erfrischend schräges, von Ghasem Ebrahimi betörend schön fotografiertes Science-Fiction-Movie, in dessen fiktionalisierter Wunderlichkeit mehr Wahres über die Vereinigten Staaten von Amerika und deren Bevölkerung stecken mag als in manchem Dokumentarfilm.



Regie: Shirin Neshat, Shoja Azari  
Mit: Sheila Vand, Matt Dillon, Isabella Rossellini, Anna Gunn, William Moseley, Christopher McDonald  
Verleih: Cineworx  
Start: 17.11.2022



Regie: Li Ruijun  
Mit: Wu Renlin, Hai Qing  
Verleih: Trigon Film  
Start: 10.11.2022



## Return to Dust

*Die herzerwärmende Liebesgeschichte zwischen zwei Aussenseitern gewährt einen seltenen Einblick ins ländliche China.*

Als letztes unverheiratetes Mitglied seiner Familie soll der mittellose Bauer Ma mit der körperlich angeschlagenen Guiying verheiratet werden. Was sich auf den ersten Blick als schwierig erweisen könnte, entwickelt sich zu einer Liebesbeziehung von unaufdringlicher Reinheit. Die beiden lernen Nähe zuzulassen, wachsen am gegenseitigen Respekt und der gemeinsamen harten Arbeit. Endlich können

sie selbstbestimmt eine Zukunft aufbauen, doch sehen sie ihr traditionelles Leben zusehends durch staatliche Lenkungsmaßnahmen bedroht. Ma kommt ausserdem nicht umhin, als einziger Dorfbewohner mit dem so genannten «Panda-Blut» regelmässig für den kranken Grossgrundbesitzer zu spenden. Li Ruijuns Kritik gilt der Gier der Menschen ebenso wie dem gnadenlos durchgeplanten System, dennoch hat es «Return to Dust» nach wenigen Wochen auf Rang eins im chinesischen Kino geschafft. Eine Meisterleistung, die nicht zuletzt an seinem Talent liegt, unvergessliche Bilder auf die Leinwand zu zaubern und die Integrität einfacher Menschen in warmen Erdfarben zum Leuchten zu bringen.

## Ténor

*Hip-Hop Meets Opera: In Claude Zidi Jr.'s Film umgarnen heisse Beatbox-Rhythmen weltbekannte Arien.*

Eigentlich will Antoine an der Opéra de Paris bloss eine Sushi-Bestellung abgeben. Doch als ein Nachwuchssänger ihn beim Vorbeigehen dreist disst, kontert er dessen Sticheleien spontan mit einigen pointierten Raps und einer neckischen Opernparodie. Die Gesangslehrerin Marie wird zufällig Zeugin des Vorfalls und ist wie elektrisiert: Der Junge mit Migrationshinter-

grund, der von einer Rapper-Karriere träumt und sich mit Gelegenheitsjobs durchs Leben bringt, ist in ihren Augen ein ungeschliffener Diamant mit dem Potential eines Opernsängers. Gegen alle Widerstände nimmt sie Antoine in ihre Klasse auf; sich als Sänger beweisen allerdings muss Antoine alleine. Claude Zidi Jr.'s «Ténor» ist ein mit Feelgood-Vibes aufgepepptes Klassenkampf-Movie, in dem ein talentierter Junge aus der Unterschicht gegen eine Horde schnöseliger Upperclass-Kids antritt. Besagter Junge wird in seiner ersten Filmrolle leidenschaftlich und charmant gespielt vom Beatboxer BM14 aka Mohamed Belkhir, der zum Film auch den smoothen Abspannsong beisteuerte.



Regie: Claude Zidi Jr.  
Mit: Michèle Laroque, MB14 aka Mohamed Belkhir  
Verleih: Praesens-Film  
Start: 03.11.2022





## Mother Teresa & Me

Die Geschichte zweier Frauen unterschiedlicher Herkunft und Generation: die der heiligen Teresa von Kalkutta, die aus einer Familie katholischer Albaner stammt und sich im Indien des 20. Jahrhunderts für die Ärmsten engagiert. Und diejenige von Kavita, einer im London von heute aufgewachsenen Violinis-

tin indischer Herkunft, die ungewollt schwanger geworden ihr Dasein hinterfragt. Der Schweizer Kamal Musale («Millions Can Walk») erzählt die beiden Geschichten parallel und bedient sich dabei der Theatralik des indischen Kinos ebenso souverän wie der reflexiven Elemente des europäischen Autorenfilms. Unübersehbar im Anliegen gedreht, Mutter Teresas Werk weiterzutragen, gipfelt Musales Film in der tröstlichen Einsicht, dass das Sorgen umeinander glücklich macht.

**Regie:** Kamal Musale  
**Mit:** Banita Sandhu  
Jacqueline Fritschi-Cornaz  
Deepti Naval  
**Verleih:** Louise Productions  
**Start:** 27.10.2022



## Amsterdam

In den Wirren des Ersten Weltkriegs kreuzen sich die Wege der Krankenschwester Valerie und der Soldaten Burt und Harold. Die drei gehen fortan zusammen durch dick und dünn und beobachten eines Tages einen Mord. Sie melden diesen der Polizei, werden alsbald aber selber der Tat verdächtigt. Von den Ermittlern ebenso wie von den Tätern gejagt, sehen sie sich gezwungen,

die Wahrheit selber ans Licht zu bringen – und entdecken dabei ein Geheimnis, das die Geschichte der USA nachhaltig verändern könnte. «Amsterdam» ist eine mit Margot Robbie, Christian Bale und John David Washington glänzend besetzte, romantisch angehauchte, bis zuletzt höchst vergnügliche und geheimnisvolle Krimikomödie, von David O. Russell («American Hustle»).

**Regie:** David O. Russell  
**Mit:** Christian Bale  
Margot Robbie  
John David Washington  
**Verleih:** Disney  
**Start:** 03.11.2022



## Mrs Harris Goes to Paris

Ada Harris arbeitet im London der 1950er-Jahre als Putzfrau. Als sie bei einer ihrer Arbeitgeberinnen ein Dior-Kleid entdeckt, beschliesst sie, dereinst selber ein solches zu besitzen. Als sie wenig später die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhält, kramt sie ihr Erspartes zusammen und reist nach Paris, um das Begehrte

zu erstehen. Das ist allerdings einiges schwieriger, als sie annahm. «Mrs Harris Goes to Paris» ist die Verfilmung einer Novelle von Paul Gallico aus dem Jahr 1958. Der Film verwöhnt in der Inszenierung von Anthony Fabian mit detailgenauen Replikaten von Dior-Klassikern und ist mit Isabelle Huppert und Lambert Wilson in tragenden Rollen hochkarätig besetzt. Sein Trumpf aber ist Lesley Manville, die in ihrer bisher grössten Rolle mit verschmitztem Charme brilliert.

**Regie:** Anthony Fabian  
**Mit:** Lesley Manville  
Isabelle Huppert  
Lambert Wilson  
**Verleih:** Universal  
**Start:** 10.11.2022



## Filme für die Erde

Am 27., 28. und 30. Oktober 2022 findet das 12. Filme für die Erde Festival statt. Gezeigt werden inspirierende Filme zu den Themen Biodiversität, Artenschutz und Klimawandel, begleitet von spannendem Rahmenprogramm. Der Doku-Krimi «Duty of Care» erzählt die Geschichte des Anwalts Roger Cox, der für den

Klimaschutz Staaten und Konzerne verklagt. In «Helden der Meere» trifft der Abenteurer York Hovest überall auf der Welt Menschen, die Lösungen zur Rettung der Ozeane umsetzen. «Luchs» lässt uns eine Luchsfamilie in der freien Wildbahn begleiten.

«The Seeds Of Vandana Shiva» zeigt, wie die weltbekannte Öko-Aktivistin Vandana Shiva zu Monsantos schlimmstem Alptraum wurde.

Arthouse Uto

**Wann:** 27. 28., 30. Oktober  
Der Eintritt ist kostenlos.  
[arthouse.ch/filme-fuer-die-erde](http://arthouse.ch/filme-fuer-die-erde)



## Uto Orrore

Das Grauen kehrt ins Uto zurück: Die Reihe «Uto Orrore» beendet die Sommerpause und lehrt wieder das Fürchten! Einmal pro Monat wird am Freitag zur späten Stunde eine Entdeckung oder ein Klassiker des Horrorgenres gezeigt. Den Auftakt im Oktober macht das kultige Horrormusical «The Rocky Horror Picture Show»; das Verkleiden des Publikums ist erwünscht!

Weiter werden unter anderem der Stummfilm «Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens» mit einer Live-Vertonung oder Nicolas Roegs schauriges Venedigporträt «Don't Look Now» gezeigt und dem südkoreanischen Meister Park-Chan-wook wird ein Double Feature gewidmet. Wer nach dem Schrecken noch einen Schlummertrunk zur Beruhigung braucht, findet diesen in der Uto-Bar.

**Wo:** Arthouse Uto  
**Einmal pro Monat**  
[arthouse.ch/uto-orrore](http://arthouse.ch/uto-orrore)



## The little Arthouse Kinos Club

Im «The little Arthouse Kinos Club» geht es bunt zu und her. Einen märchenhaften Auftakt garantiert «Frau Holle und die Jahreszeiten». Die drei Kurzgeschichten handeln alle vom Grosswerden und sind bereits für Kinder ab drei Jahren perfekt

geeignet. Für grosse Augen bei den kleinen Filmfreunden sorgt ab dem 6. Oktober «De Räuber Hotzenplotz». Werden Kasperl und Seppel die Kaffeemühle der Grossmutter zurückerobert? Und wer sich immer schon gefragt hat, wie die Mucklas zu Pettersson und Findus gekommen sind, bekommt ab dem 20. Oktober eine Antwort.

Geniessen Sie Ihr Frühstück, während die Kinder in die Filmwelt eintauchen. Der nächste Familienbrunch findet am 2. Oktober im Restaurant Commercio statt.

Arthouse Piccadilly

**Die nächsten Familienbrunch-Termine:** 2. Oktober  
6. November  
4. Dezember

## FILM LUEGE MACHT HUNGRIG!

Mir hend s'perfekte Agebot  
für vor oder nachem Film.  
Chum verbi go gnüsse!



Reservation

**MAGISCHE MOMENTE**  
**dein Winter am See**

[www.fischerstube-zuerich.ch](http://www.fischerstube-zuerich.ch)

  @fischerstube\_zuerihorn



# Ihr Kino Zuhause

## [arthouse.myfilm.ch](http://arthouse.myfilm.ch)

Wir bedanken uns herzlichst bei unseren Partnern, die unsere Liebe zum guten Film teilen und mithelfen, diese Publikation in einer hochwertigen Form möglich zu machen.

TagesAnzeiger

Lunch  
KINO

 Zürcher  
Kantonalbank

Display\*

Herausgeber: Arthouse Commercio Movie AG  
Kreuzstrasse 2 • 8008 Zürich

Design: Bureau Display

Druck: FO-Fotorotar AG

Nachdruck: Nur mit Genehmigung der Redaktion  
und mit Quellenangabe gestattet.

Tickets: [www.arthouse.ch](http://www.arthouse.ch)

# Arthouse Kinos